

# Gedicht mit Gänsehautgarantie

## Angehörigennachmittag im Haus Elisabeth des Burghofes inklusive Theaterstück und Jahresrückblick

Viele Gäste hatten sich beim Angehörigennachmittag im Haus Elisabeth auf dem Burghof-Gelände eingefunden. Es gab auch ein Programm - sogar mit Theaterstück - sowie einen Jahresrückblick.

Von Anneliese Klose

**Schönebeck** • Im Haus Elisabeth des Diakonievereins Heimverbund Burghof liefen seit einigen Wochen schon die Vorbereitungen für den Angehörigennachmittag. Dekorationen und Kostüme wurden gestaltet und von der Theatergruppe des Hauses ein Programm einstudiert. Das Stück: „Der Adventskranz“ kam richtig gut an bei den sehr zahlreichen Gästen. Nicht nur diese staunten, was auch im hohen Alter so möglich ist. Manches Talent entfaltet sich hier neu. Margarete Deich ist inzwischen 92 Jahre alt und las ein Gedicht zur Weihnachtszeit mit Gänsehautgarantie. „Geschenke müssen nicht teuer sein, schenkt das Wertvollste, Eure Zeit.“ So heißt es im Gedicht.

Viel Zeit und Mühe wurde auch hier investiert, die Plätze und der Kuchen wurden mit den Bewohnern gebacken und der Basar mit Stricksachen und Tongegenständen gestaltet. Alles Arbeiten, die im Rahmen der Ergotherapie entstanden.

Die ergotherapeutischen Angebote laufen natürlich nicht nur in der Adventszeit, sondern im gesamten Jahr. Auf das blickte die stellvertretende Pflegedienstleiterin Solweg Mucke in ihrer Begrüßungsrede auch gern zurück. Zu den vielen Angeboten zählen Busfahrten, das Sommerfest und ganz neu in diesem Jahr das Maibaumfest. Auch im nächsten Jahr wird es viele Pläne geben und einer ist die Renovierung einiger Zimmer. Das kulturelle Angebot wird weitergeführt.

Ein Höhepunkt noch in diesem Jahr soll der 14. Dezember sein. Zum Adventssingen kommt der Kirchenchor in alle Häuser des Burghofes, hieß es.

Ein Grund für etwas Stolz ist auch das gute Abschneiden bei der Prüfung durch die Heimaufsicht und den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Sachsen-Anhalt (MDK). Der MDK ist ein sozialmedizinischer Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung.

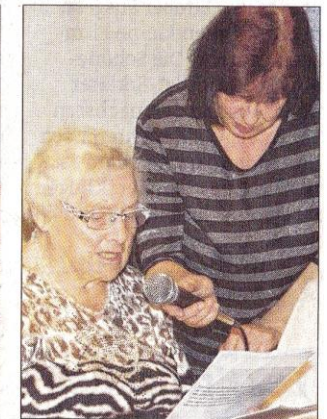
Aber nicht nur diese Einrichtungen befinden die Arbeit im Haus für gut. In einem selbst verfassten Brief dankte Edeltraud Meier im Namen aller Bewohner den Pflegekräften und Mitarbeitern für die gute Umsorgung und meint damit nicht nur die Pflege, sondern auch Angebote und liebe Worte.



Betreuungsassistentin Petra Dreher hält das Mikrofon für Edeltraud Meier, die ihre Zeilen des Dankes vorliest.



Ursula Knabe, Irmtraut Schmidt, Paula Oedekoven, Karla Pitschmann und Fritz Müller (Foto oben, von links) werden von Betreuungsassistentin Agnis König mit dem Mikro unterstützt. Das gemeinsame Singen (Foto unten) war Teil des Programms und ist gern angenommen worden.



Margarete Deich liest ein Gedicht zur Weihnachtszeit, das Mikrofon hält Betreuungsassistentin Angelika Hämmerling.

Fotos: Anneliese Klose